

Gemeinde Rösraht

Gesamteinwohnerzahl: 6084.

Flächeninhalt: 3983 Hektar.

Amtsgericht: Bensberg; Landgericht: Köln.

(Die Gemeinde Rösraht umfaßt den Ort Hoffnungsthal und die Gemarkungen: Bleifeld, Forsbach, Hasbach, Lügghausen, Menzlingen, Rösraht u. Volberg.)

Die Orte, Gutshöfe usw. sind in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der einzelnen Gemarkungen aufgeführt.



Rösraht

Kilches
Landrats-
amt

Geschichtliches

Der Reisende, der von Troisdorf kommend die Metropole der Rheinlande zutreibt, bildet im Osten hinter dem welligen Wald- u. Hügellande der Wahnerheide und des Innigforstes die Bergischen Höhen an derger Ferne. Über die zahlreichen sichbaren Höhen erhebt sich, sie alle überragend, der riesig und der Steile des unteren Sülztales id von Hoffnungsthal aus leicht zu erreichen.

Dem stillen Wanderer, der auf lauschigem /aldopate zur Höhe des Lüderrich hinauf- eigt, wird die kleine Mühle reichlich gelohnt, ein Blick schweift über den grünen Wald- pphid des Königstortes, der zu seinen Füßen vgebreitet liegt, hinaus in die Rheinlands zuden die Südküste von Leverkusen und nospadd, und in ganz feinen Linien zeichnen ch die sieben Berge und die Eifelhöhen ab-

An seinen Westabhänge, fast ganz in Wald ebeletzt, trägt der Berg ein Zinkbergwerk, es heute wieder etwa tausend Menschen aus len umliegenden Dörfern Arbeit und Brot gibt, n der Systemzeit war das Werk eingeschlofen, weil es die errechnete Dividende nicht ab- vort. Die Halden verdeteten, hier oder dort ehter Schraube, eine vögese Schiene. Jus Meos überwachte langsam alles, was zu den Heißfrüher Jahre erinnerte. 1923 zriffen Männer der Tat zu. Sie zöhen in den ritz des Berges brochtländige Volksgut, durch dessen Gewinnung der deutschen Wirtschaft kerung aber Brot gegeben werden konnte. Heute surren die Räder wieder und der Förder- korb saust unaufhörlich auf und ab.

Der Bergbau ist in dieser Stätte ural. Wer den Weg nach Bensberg sucht, der findet dort im Heimatmuseum in einer besonderen Schau alle Zeugen des alten Bergbaues geordnet. Uralte Geräte zeigen, daß hier bereits Buchenbestände, als man das Erz noch mit Kell und Schlegel löste und die Verwendung des Pulvers nicht kannte. Der Kölner Erz- bischof Konrad von Hochstaden soll hier um 1200 Bergbau betrieben haben, um Mittel für den Bau des Kölner Domes aus dem Erös des Erzes zu gewinnen.

Der Name Lüderrich wird abgeleitet von Lok-Wald und soll Waldberg bedeuten. Er verdient diese Bezeichnung auch mit Recht, denn Gipsel und Hänge sind von Eichen, hert bewaldet. Kiefern, Fichten, Eichen und Buchenbestände, vor allem auch Mischbestände lösen sich in buntem Wechsel ab. Überall begleitet von prächtigen Flecken, deren Zweige nirgends im Herbst so voller silberfar- terer Beeren leuchten wie hier. Einst war auch der Wacholder zahlreich vertreten. Hier und Wacholder gaben die Bestände für die

bis vor wenigen Jahrzehnten zahlreichen Vogelherde am Hange des Berges ab; denn der Fang von Krammstättvögeln bildete eine in den Waldbeständen des Lüderrich wurde früher auch die Holzkohle gewonnen, durch die die Industrie ins untere Sülztales einzog (Eisenhammer- und Blechzwerk).

Zur wirtschaftlichen Bedeutung des Lüderrich gesellen sich noch einige Merkwürdigkeiten, die dem Berge in der Volksmeinung eine besondere Stelle einräumen. Um Kamm und höchste Kuppe zieht sich eine etwa 1500 m lange, verfallene Umwallung, die einst der umwohnenden Bevölkerung in unruhigen Zei- ten Schutz und Zuflucht geboten haben mag. Sie wird zur Zeit wieder vermessen und ver- spricht interessante frühgeschichtliche Auf- schlüsse. — Wichtige Quarzitblöcke am Ab- hänge stützen die Annahme, daß hier einst mächtige Opferfeuer zum nördlichen Himmel Gebiete ein heiliges Fanal.

Kein Wunder, daß sich um diese Höhe wie kaum um eine andere ein Kranz von Sagen gebildet hat. Alles, was das umwohnende Volk in Jahrtausenden erlebte und empfand, spiegelt sich in diesen Sagen wieder. Sie füllen ein ganzes Buch. In ihnen wird von Eisen und Zwergen, von Hexen, Nixen und Kobolden berichtet. An die „Heiden“ erinnern die Bezeichnungen Heidenhaus, Heiden- stein und Heidensteine. Es wird vom Ein- sturz des Bergsteilens wie auch von den Steuern und Hirten berichtet. Eine ganz besondere Rolle aber spielt der Teufel in diesen Sagen, er erscheint bald als dummer Tölpel, bald als Reiter auf feurigem Ross, bald in der Gestalt von Fuchs, Wolf oder wilder Katze. In vielen dieser Sagen ist es nicht schwer, mythische Figuren zu erkennen.

So bietet der Lüderrich dem Geologen, Volkswirt und Volkskundler, dem Techniker und Naturfreund eine Fülle von Anregungen. Vor allem aber findet der Wanderer eine Landschaft voller eigenartiger Reize.

I. Verzeichnis der Behörden, öffentlichen Anstalten, Vereine usw.

Verwaltung

- Bürgermeisteramt Hoffnungsthal, 5
☎ 104 u. 105
Bürgermeister: Max Steinsträsser
I. Beigeordneter: Herm. Lügghausen,
Hoffnungsthal
II. Beigeordneter: Alfred Eppler, Hack

Gemeindeobersekr.: Adolf Hamann
Gemeinde-Sekr.: Aug. Bender; Herm.
Hängesberg

Gemeinderäte

Willi Blech, Hoffnungsthal; Jos. Geilen,
Rösraht, Hermann-Göring-Str.; Jos.
Haak, Rösraht, Hermann-Göring-Str.;
Emil Vierkötter, Forsbach; Otto
Lügghausen, Volberg; Ernst Müllen-
bach, Ober-Lügghausen; Karl Schiff-
bauer, Vierkotten; Jul. Schöneshöfer,
Schreibershöve; Hugo Welpütz,
Großbliersbach; Hugo Küsgen,
Volberg; Jos. Prinz, Forsbach

Standesamt

Hoffnungsthal, 5 ☎ 104 u. 105
Standesbeamter: Bürgerstr. M. Stein-
strässer
Stellvertreter: Gemeinderentmstr. Wilh.
Lemmer

Polizeiverwaltung

Hoffnungsthal, 5 ☎ 104 u. 105
Verwalter: Bürgermeister Max Stein-
strässer
Gemeindeobersekr.: Adolf Hamann

Polizeistationen

Hoffnungsthal, Hauptstr. 32 ☎ 105
Polizei-Hauptwachtmeister: Willi Zeh
Rösraht ☎ 143
Polizei-Hauptwachtmeister: Wilh.
Kierdorf

Gemeindekasse

Hoffnungsthal, 5 ☎ 104 u. 105
Gemeinderentmeister: Wilh. Lemmer

Schulwesen

Volksschulen
Hoffnungsthal. Hauptlehrer: Franz
Dräger
Rösraht. Hauptlehrer: Wilh. Vonder-
mann
Forsbach. Lehrer: Weck
Görschen. Lehrer: Hecker

Feuerlöschpolizei

Kreisfeuerwehrverband des Rheinisch-
Bergischen Kreises, Geschäftsführer:
Hoffnungsthal. Kreisfeuerwehrrührer:
Jos. Hewel ☎ 299
Oberbrandmeister: Karl Wasser, Vier-
kotten ☎ Hoffnungsthal 163
Löschzug Hoffnungsthal. Oberbrand-
meister Alb. Lügghausen ☎ 185
Halblöschzug Rösraht. Brandmeister:
Heinr. Schmitz
Halblöschzug Forsbach. Brandmeister:
Peter Müller

Postämter

Hoffnungsthal. Postmeister: Wilhelm
Bäckes ☎ 252, 253, 103
Rösraht ☎ 146
Postagentur Forsbach. Postagent: Otto
Schwidder ☎ 147
Posthilfsstellen: Altvolberg, Bleifeld